

**Gutachten 366-0307-08-MURD-01
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47345**



ANLAGE: 3
Hersteller: Borbet GmbH

Radtyp: CWE 70615
Stand: 20.10.2009

Fahrzeughersteller : VOLKSWAGEN

Raddaten:

Radgröße nach Norm : 7 J X 16 H2 Einpreßtiefe (mm) : 30
Lochkreis (mm)/Lochzahl : 112/5 Zentrierart : Bolzenzentrierung

Technische Daten, Kurzfassung

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Mittenloch (mm)	Zentrierringwerkstoff	zul. Radlast (kg)	zul. Abrollumf. (mm)	gültig ab Fertigdatum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring					
112A	CWE 70615 Lk112	ohne	57,1		1050	2500	06/08

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : VOLKSWAGEN

Befestigungsteile : Kegelbundschrauben M14x1,5, Kegelw. 60 Grad
Anzugsmoment der Befestigungsteile : 120 Nm für Typ : 5N
160 Nm für Typ : 70X0A; 70X0B; 70X0BL; 70X0C; 70X1A; 70X1B; 70X1BL; 70X1C

Verkaufsbezeichnung: **TIGUAN**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
5N	e1*2001/116*0450*..	100 - 147	215/65R16	11A; 24M; 51G	Allradantrieb;
			225/60R16 98	11A; 22I; 24J; 24M	10B; 11B; 11G; 11H;
			235/60R16 100	11A; 22I; 24J; 24M	12A; 51A; 71K; 72I; 73C; 74A

Verkaufsbezeichnung: **VW T4**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
70X0A	F514	44 - 81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	Lkw; Frontantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 72I; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	
70X0B	F521	44 - 81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	Kombi; Frontantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 72I; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	
70X0BL	F576	44 - 81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 72I; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	

**Gutachten 366-0307-08-MURD-01
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47345**

ANLAGE: 3
Hersteller: Borbet GmbH

Radtyp: CWE 70615
Stand: 20.10.2009



Seite: 2 von 4

Verkaufsbezeichnung: **VW T4**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
70X0C	G461	44 -81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	Kombi; Frontantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	
70X1A	G213	57 -81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	Lkw; Allradantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	
70X1B	G206	57 -81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	Kombi; Allradantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	
70X1BL	G284	57 -81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	
70X1C	G462	57 -81	225/55R16	VD5; 11A; 24K	Kombi; Allradantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A
			225/55R16-94	Nur bis 1340kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/55R16-95	Nur bis 1380kg Achslast zul.; 11A; 24K	
			225/60R16	VD6; 11A; 24K	
			225/60R16-97	Nur bis 1460kg Achslast zul.; 11A; 24K	

Auflagen

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind unter Berücksichtigung der Loadindexe, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen, soweit im Verwendungsbereich keine Abweichungen festgelegt sind.
- 11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

Gutachten 366-0307-08-MURD-01 zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47345

ANLAGE: 3
Hersteller: Borbet GmbH

Radtyp: CWE 70615
Stand: 20.10.2009



Seite: 3 von 4

- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist. Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Reifen mit Schneeketten" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.
- 22I) Durch Nacharbeit im Bereich der hinteren Radhausauschnittkanten bzw. der Kunststoffinnenkotflügel in diesem Bereich ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK herzustellen.
- 24J) An den vorderen Radhäusern ist durch den Anbau geeigneter Teile oder durch andere geeignete Maßnahmen eine ausreichende Radabdeckung herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist.
- 24K) An den Radhäusern ist - sofern serienmäßig nicht vorhanden - durch den Anbau geeigneter Teile oder durch andere geeignete Maßnahmen eine ausreichende Radabdeckung herzustellen. Bei Nachrüstung ist der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- 24M) An den hinteren Radhäusern ist durch den Anbau geeigneter Teile oder durch andere geeignete Maßnahmen eine ausreichende Radabdeckung herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist.
- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.
Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 51G) Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig, wenn dieser Reifen in den Fahrzeugpapieren bereits serienmäßig eingetragen oder vom Fahrzeughersteller, s. Auszug aus der EG-Genehmigung des Fahrzeuges (EG-Übereinstimmungsbescheinigung), freigegeben ist. Der Loadindex, das Geschwindigkeitssymbol, die M+S-Kennzeichnung, die Reifenfabrikate der Fahrzeugpapiere, die Hinweise und die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers sind bei Verwendung dieser Reifengröße zu beachten.

**Gutachten 366-0307-08-MURD-01
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47345**

ANLAGE: 3

Hersteller: Borbet GmbH

Radtyp: CWE 70615

Stand: 20.10.2009



Seite: 4 von 4

- 71K) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts angebracht werden.
- 721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenn Durchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig. Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen.
- 73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.
- 74A) Es dürfen nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Radbefestigungsteile verwendet werden, dabei ist die Gewindegröße der serienmäßigen Befestigungsteile zu beachten. Bei Verwendung von Radschrauben, ist die, in der Anlage zum Gutachten, dem Fahrzeug zugeordnete Schaftlänge zu beachten.